

Preisverleihung: Franz-Hessel-Preis

Deutsch-französischer Preis für zeitgenössische Literatur

Ulrich Peltzer und Michaël Ferrier werden heute ausgezeichnet

Die Autoren Ulrich Peltzer und Michaël Ferrier werden heute, am 9. Februar 2017, in Paris mit dem deutsch-französischen Franz-Hessel-Preis für zeitgenössische Literatur ausgezeichnet. Der Preis wird von Christopher Miles, Generalsekretär des französischen Kulturministeriums, und Pascal Hector, Gesandter der Deutschen Botschaft Paris, im Maison de la Poésie verliehen. Im Anschluss findet ein Gespräch mit den Preisträgern statt, moderiert von Nils Ahl (Journalist und Mitglied der französischen Jury).

In der **Jurybegründung** heißt es:

Ulrich Peltzer: *Das bessere Leben* (S. Fischer, 2015)

„Ulrich Peltzer [...] ist einer der ästhetisch anspruchsvollsten Autoren deutscher Sprache. Mit seinem [...] sechsten Roman *Das bessere Leben* (Fischer 2015) ist ihm wiederum ein komplexer, hochpolitischer Roman gelungen, der im Jahr 2006 spielt. Peltzer entwirft darin [...] ein zersplittertes Tableau unserer globalisierten Gegenwart. [...] Er verdeutlicht mit diesem Buch, dass politische Literatur nicht Parteinahme sein muss, sondern erzählerisch zeigen kann, wie Gesellschaft und Politik die Existenz der Menschen durchdringen. [...] Literarisch ist das, in einer ebenso sinnlichen wie intellektuellen Sprache, bis ins Detail brillant gelöst.“

Michaël Ferrier: *Mémoires d'outre-mer* (Gallimard, 2016)

„Mit einer indischen Großmutter, einem Großvater aus Mauritius, seiner Geburt im Elsass, der Kindheit in Afrika und am Indischen Ozean, dem Studium in Paris, der Lehrtätigkeit in Japan, etc. – scheint Michaël Ferrier dazu prädestiniert zu sein, *Mémoires d'outre-mer* (Gallimard, 2016) zu schreiben. [...] Als Autor der *Übergänge*, des *Anderswo* und der *Erinnerung* schreibt Michaël Ferrier sowohl in einer eleganten und glasklaren als auch in einer zeitlosen und luftig-leichten Sprache. [...] Seine Texte] veranschaulichen aufs Deutlichste sein Gespür für feinsinnige, literarische Strukturen und seine Abneigung gegenüber romantischen Eitelkeiten. Sein intellektueller Werdegang und sein unermüdliches Engagement für die Literatur rechtfertigen voll und ganz die Verleihung des Franz-Hessel-Preises an Michaël Ferrier.“

Die kompletten Jurybegründungen finden Sie im Anhang.

Jury (D): Thorsten Dönges (Literarisches Colloquium Berlin), Hans-Peter Kunisch (Journalist und Autor), Petra Metz (Literaturkritikerin) und Ulrike Vedder (Professorin an der Humboldt-Universität zu Berlin)

Jury (FR): Nils C. Ahl (Journalist und Literaturkritiker), Francesca Isidori (Journalistin und Literaturkritikerin), Christine de Mazières (Hohe Beamtin am französischen Rechnungshof), Augustin Trapenard (Journalist und Literaturkritiker) und Guy Walter (Direktor der Villa Gillet und der Subsistances)

09.02.2017

Stiftung Genshagen

Am Schloss 1
14974 Genshagen
www.stiftung-genshagen.de

Projektleitung

Charlotte Stolz
Stiftung Genshagen
Fon: 03378 / 80 59 59
stolz@stiftung-genshagen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Linda Weichlein
Stiftung Genshagen
Fon: 03378 / 80 59 45
weichlein@stiftung-genshagen.de

Villa Gillet

Projektleitung
Adélaïde Fabre
Fon : +33 (0)4 78 27 02 48
a.fabre@villagillet.net

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aline Gurdiel
alinagurdiel@gmail.com

Gefördert von:



Die Bauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

www.kulturstaatsministerin.de



Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE



In Kooperation mit :



Preisverleihung: Franz-Hessel-Preis

Deutsch-französischer Preis für zeitgenössische Literatur

Mit dem Franz-Hessel-Preis werden jedes Jahr eine deutsch- und eine französischsprachige Autorin oder ein Autor ausgezeichnet, die im Nachbarland noch nicht bekannt sind und deren Werke weitestgehend noch nicht übersetzt wurden. Der Preis trägt dazu bei, herausragende Literatur über die Grenzen hinweg bekannt zu machen und regt den literarischen und intellektuellen Dialog zwischen Deutschland und Frankreich an. Namensgeber ist der Schriftsteller und Übersetzer Franz Hessel (1880 -1941), der mit seinem Leben und Werk (*Pariser Romanze, Spazieren in Berlin*) ein Mittler zwischen beiden Ländern und Kulturen war. Der Preis ist mit einem Preisgeld von jeweils 10.000 € dotiert. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten zudem die Möglichkeit zu einer Schriftstellerresidenz im Schloss Genshagen.

Die **Stiftung Genshagen** (D) und die **Villa Gillet** (FR) vergeben diesen Preis gemeinsam. Er wurde in Deutschland von der **Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien** (BKM) und in Frankreich vom **Ministère de la Culture et de la Communication** initiiert und wird von diesen finanziert.

09.02.2017

Stiftung Genshagen

Am Schloss 1

14974 Genshagen

www.stiftung-genshagen.de

Projektleitung

Charlotte Stolz

Stiftung Genshagen

Fon: 03378 / 80 59 59

stolz@stiftung-genshagen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Linda Weichlein

Stiftung Genshagen

Fon: 03378 / 80 59 45

weichlein@stiftung-genshagen.de

Villa Gillet

Projektleitung

Adélaïde Fabre

Fon : +33 (0)4 78 27 02 48

a.fabre@villagillet.net

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aline Gurdziel

alinagurdziel@gmail.com

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

www.kulturstaatsministerin.de



Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE



In Kooperation mit :

de la
maison poésie
scène littéraire